

VCD-Ortsgruppe Gera | c./o. G. Weise | Kastanienstr. 11 | 07549 Gera

Elektronisch an die
Pressevertreter,
Landrätin,
Kreistagsfraktionen,
Kreis-, Stadt- und Gemeindeverwaltungen,
Verwaltungsgemeinschaften
im Landkreis Greiz

c./o. Gilbert Weise
Kastanienstraße 11
D-07549 Gera
(+49/0 - 3 65) 7 11 27 02
(+49/0 - 1 72) 34 70 7 68
gilbert.weise@vcd-mitte.de
Haltestelle: Fußgängerbrücke

Gera, den 05.05.2022

Radverkehr im Landkreis Greiz

Offener Brief

Sehr geehrte Damen und Herren, werte Interessierte am Radverkehr,

der Verkehrsclub Deutschland (VCD) engagiert sich für die stetige Weiterentwicklung von Mobilitätskonzepten. Vorrangiges Ziel ist es, der oft einseitigen Fokussierung auf den Individualverkehr per PKW entgegenzuwirken und Strukturen des (städtischen) Fußverkehrs, des ÖPNV, des Schienenverkehrs sowie des Radverkehrs zu stärken und weiterzuentwickeln.

Als ökologischem Verkehrsclub liegt uns viel daran, den Radverkehr – sowohl den touristischen als auch den Alltagsradverkehr – im Landkreis Greiz zu stärken. Denn Radfahren ist ein Gewinn für alle.

Aus Beratungen und unter Beteiligung anderer Vereine und Verbände wie ADFC, NABU, der IG Radverkehr Weida und Umgebung aber auch Vertretern von Bündnis 90/Die Grünen und DIE LINKE haben wir uns mit dem Stand des Radverkehrs im Landkreis Greiz befasst.

Wir sehen das dringende Bedürfnis, dass eine Radwegekonzeption als übergreifende, zukunftsgerichtete Konzeption erstellt wird.

Bislang ist der Radverkehrsanteil im Kreis Greiz – wie im gesamten Vogtland – abgesehen von ein wenig touristischem Radverkehr, etwa auf dem Elsterradweg und auf den vom Landkreis Greiz vor etlichen Jahren ausgewiesenen Routen, verschwindend gering, insbesondere im Vergleich zu anderen Regionen in Deutschland. Für ein Gelingen der Verkehrswende ist aber eine vermehrte Nutzung des Fahrrads unumgänglich.

Unser Interesse gilt zum einen natürlich den ökologischen Gesichtspunkten. Radfahren verbraucht keine fossilen Energien. Jeder Kilometer, der mit dem Fahrrad statt mit dem Verbrennungsmotor-PKW zurückgelegt wird, spart 145 g CO₂ pro km ein und dient damit dem Klimaschutz. Mit der zunehmenden Verbreitung von Pedelecs und e-Bikes spielen überdies topographische Gegebenheiten eine geringere Rolle. Andere Länder machen es vor: In den Niederlanden werden 27 und in Dänemark 16 Prozent aller Wege mit dem Fahrrad zurückgelegt.

Zum anderen sehen wir den dringenden Bedarf, dass gerade im ländlichen Raum der Notwendigkeit von individualisierter Mobilität Rechnung getragen wird. Gesicherte Mobilität ist ein wesentlicher Bestandteil der Lebensqualität und der Attraktivität des ländlichen Raumes! Für die Zukunftsplanung der Infrastruktur im Landkreis ist die Berücksichtigung vielfältiger und flexibler Mobilitätslösungen unverzichtbar. Deshalb braucht es dafür auch Alternativen zum PKW.

Aus diesen Gründen plädieren wir mit Nachdruck dafür, die Erstellung eines Radwegekonzeptes in Angriff zu nehmen. Die Kreisverwaltung sollte sich dabei als vernetzender Dienstleister für die Bürgerinnen und Bürger des Landkreises und die Gemeinden verstehen. Der Bedarf dafür ist zweifelslos gegeben und die aktuellen Fördermöglichkeiten erhöhen die Attraktivität eines beherzten Voranschreitens. Wir sprechen uns dafür aus, dass die Stelle eines/r Radverkehrsbeauftragten bzw. Beauftragten für nachhaltige Mobilität im Landratsamt geschaffen wird. Viele andere Gebietskörperschaften haben solch eine Stelle bereits seit Jahren geschaffen und gute Erfahrungen damit gemacht.

Wichtig ist aus unserer Sicht, dass die Verantwortlichen in der Verwaltung und im Kreistag, in den Gemeinderäten, aber insbesondere auch die Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit erhalten, sich in eine Konzepterstellung einzubringen. Vor Ort wissen es die täglichen Nutzerinnen und Nutzer am ehesten, welche Orte welche Verbindungen brauchen und welche örtlichen Gegebenheiten eine andersartige Umsetzung viel einfacher ermöglichen, als vielleicht zentral gedacht. Und sie können dort ihre Ideen eher einbringen, als über die manches Mal vielleicht empfundene Hürde einer Behörde.

Auch um Fördermittel von Bund und Land erhalten zu können, ist es notwendig, Planungen übergemeindlich abzustimmen. Ohne Bedarfsanmeldungen von Gemeinden oder Kreisen baut u. E. das Land an diesen Straßen nicht – wer sich nicht meldet, bekommt von den zur Verfügung stehenden Mitteln nichts. Insofern sehen wir den Netzcharakter unter Berücksichtigung der Lückenschlüsse bereits bestehender Radwege, die Weiterführung von Radwegen in benachbarte Gebietskörperschaften wie in die Stadt Gera, in den Saale-Holzland-Kreis, den Saale-Orla-Kreis, das Altenburger Land oder den Vogtlandkreis. Aber auch die Vernetzung mit dem Eisenbahn- wie dem Buslinienverkehr im Landkreis ist für die täglichen Pendler enorm wichtig. An allen wichtigen Knotenpunkten des öffentlichen Nahverkehrs sollte es attraktive und sichere

Abstellmöglichkeiten mit ausreichend Platz und idealerweise mit Lademöglichkeiten für Lastenräder, Pedelecs und E-Räder geben. Bahnhöfe könnten darüber hinaus Stationen zur Fahrradreparatur sowie für den Verkauf von Zubehör anbieten.

Es ist dringend notwendig, dass der Landkreis Greiz auf andere Kreise und Städte aufschließt und in Abstimmung mit den Kommunen über einen vordringlichen Bedarf für die Verbesserung der alltäglichen Verkehrssituation für Radfahrer entscheidet. Zu einer solchen Konzeption gehören auch Aspekte wie die Verknüpfung mit dem ÖPNV, die Anbindung größerer Orte, Schulen, Gewerbegebiete etc.

Wir sind – wie auch andere Verbände – gern bereit, uns inhaltlich und fachlich einzubringen, bei der Konzepterarbeitung zu unterstützen und stehen für ein Gespräch gern bereit.

Für Rückfragen:

Ansprechpartner: **Andy Riedel**

Email: **andy.riedel@posteo.de**

Mit freundlichen Grüßen



Gilbert Weise
Sprecher der VCD-Ortsgruppe Gera

Über den VCD:

Im Juni 1986 wurde der Verkehrsclub Deutschland von Mitgliedern verschiedener Umweltverbände und -initiativen ins Leben gerufen.

Der VCD engagiert sich für eine umwelt- und verbraucherfreundliche Mobilität, die mit wenig Ressourcenverbrauch und geringen Umweltbelastungen auskommt – für mehr Lebensqualität und die Interessen aller ökologisch orientierten Verkehrsteilnehmer vertritt.